

## JUNI 2025

### Gebetsanliegen des Papstes

Dass wir im Mitgefühl für die Welt wachsen: Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.

### 1 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der G des hl. Justin entfällt.

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (kath.) – Fb!

**Off** vom So, 3. Woche, Te Deum  
**M** vom So, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelf, fS (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 7,55–60

APs: Ps 97,1–2.6–7.9 u. 12 (Kv: vgl. 1a u. 9a; GL 52/1 oder 883 mit VV aus KB/Ö)

L 2: Offb 22,12–14.16–17.20

Ev: Joh 17,20–26

Gesänge: GL 281,1.4; 348; 923

Justin, der Philosoph und Märtyrer, wurde im Heiligen Land in Flavia Neapolis (dem heutigen Nablus) geboren. Nach vergeblichem Suchen der Wahrheit bei den Philosophen fand er im Christentum die ihn überzeugende Lehre. Unter Kaiser Antonius Pius kam er nach Rom, wo sich ihm Schüler anschlossen. Hier wurde er um 165 mit sechs Gefährten enthauptet.

1981: Sauer, P. Franz TOR, Pfv. i. R.

1991: Langer, Dr. Rudolf, ea D Bergkirche, Wien 23

1994: Zetner, Johann, Pfr. i. R.

2002: Gössinger, Br. Clemens SVD

2021: Fekete, Br. Valentin OFM, Koch M. Enzersdorf ab 1971

2023: Peer, P. Franz OSFS, Miss.-Prok. 1976-91, Oberer o-1998, Seels. Heim „Fortuna“ 2000-16

Diese Woche ist **Quatemberwoche**: vgl. S. 24 und MB II 267.

Thematik: Geist und Wahrheit

Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes; Massenmedien

- 2 Mo** **der 7. Osterwoche**  
**g** **Hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer in Rom  
**Off** vom Tag oder vom g  
W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelf  
L: Apg 19,1–8  
Ev: Joh 16,29–33  
R **M** von den hll. Marcellinus und Petrus (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelf  
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: 2 Kor 6,4–10  
Ev: Joh 17,6a.11b–19

Marcellinus und Petrus sind römische Märtyrer unter Kaiser Diokletian. Die Namen dieser beiden beliebten Heiligen wurden in den Römischen Kanon aufgenommen. Das Martyrologium nennt den 2. Juni als Tag ihrer Beisetzung.

1977: Kosek, Franz, Pfr. Leopoldsdorf  
1989: Widder, Br. Alfons Anton CSsR  
2002: Schmidfeld, Karl, Prof. i. R.  
2010: Prazan, P. Josef SSS

- 3 Di** **Hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer in  
**G** Uganda  
**Off** vom G  
R **M** vom hl. Karl und den Gef. (Com Mt),  
Oster-Prf oder Prf Himmelf  
L: Apg 20,17–27  
Ev: Joh 17,1–11a  
oder aus den AuswL, zB:  
L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14  
Ev: Mt 5,1–12a

Karl Lwanga und seine 21 Gefährten sind Märtyrer von Uganda, Afrika. Karl starb zusammen mit zwölf Gefährten am 3. Juni 1886 in der Nähe von Rubaga, die anderen in der Zeit vom 26. Mai 1886 bis 27. Jänner 1887. Während des 2. Vatikanischen Konzils (1964) wurden sie von Papst Paul VI. heiliggesprochen.

1978: Egger, P. Johann OSFS, Pfv. i. R.  
1984: Löser, Eduard CM  
1993: Kovačev, P. Dr. Alfons CSsR, ProvÖkon.  
1996: Dürschlag, P. Leonhard SVD  
2008: Riegler, Rupert, Pfr. i. R.  
2011: Koopmans, Joop, Missionar Brasilien  
2023: Worsch, GR P. Wolfgang SDS, Pfr. St. Michael, Wien 1, u. Künstler-Seels. 1977-2002

- 4 Mi** **der 7. Osterwoche**  
**Off** vom Tag  
W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelf  
L: Apg 20,28–38  
Ev: Joh 17,6a.11b–19  
1979: Mild, Br. Chrysostomus Felix SVD, St. Gabriel  
1987: Weigl, Franz, Pfr. i. R.  
1988: Bauer, Br. Heinrich Johann SVD  
1995: Hofmann, Ignaz, Pfr. Straß im Straßertal  
1996: Gutierrez Sancho, P. Dr. Albert SJ  
1997: Wohlauf, Friedrich, Mod. i. R.  
2000: Thurner, Heinrich, Pfr. i. R.  
2009: Hornman, Theodor J. Gerardus OSC, Mod. i. R.

- 5 Do** **Hl. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in  
**G** Deutschland, Märtyrer (RK)  
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. S. 25)  
**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt  
R **M** vom hl. Bonifatius, eig Prf  
L: Apg 22,30; 23,6–11  
Ev: Joh 17,20–26  
oder aus den AuswL, zB:  
L: Apg 26,19–23  
Ev: Joh 15,14–16a.18–20  
**M** um geistliche Berufungen (vgl. S. 25)  
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL

Bonifatius, der *Apostel Deutschlands*, stammte aus England und hieß ursprünglich Winfried. Er wurde Benediktiner und unternahm opfervolle Missionsreisen zu den Germanen. Von angelsächsischen Mönchen und Nonnen unterstützt, wirkte er – zum päpstlichen Legaten für Deutschland bestellt – mit unermüdlichem Eifer für die Ausbreitung des Glaubens. Er schuf in Bayern, Hessen und Thüringen die kirchliche Organisation und erneuerte die Kirche in Franken. In hohem Alter fand er in Friesland am 5. Juni 754 den Martertod. Sein Grab ist im Dom von Fulda.

2019: Gleißner, P. Ludwig SJ (Dt. Prov.)  
2022: Jedinger, P. Hermann SDS, Pfr. Mistelbach 1996–2021, PfMod. Eibesthal u. Hüttendorf 2002-21

- 6 Fr** **der 7. Osterwoche**  
**g** **Hl. Norbert von Xanten**, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (RK)  
**Off** vom Tag oder vom g

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelf  
L: Apg 25,13–21  
Ev: Joh 21,1.15–19
- W **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or),  
Oster-Prf oder Prf Himmelf  
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Ez 34,11–16  
Ev: Lk 14,25–33
- W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100, II<sup>2</sup>  
1132; vgl. S. 17), Prf Herz Jesu  
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL
- Norbert ist der Gründer des Prämonstratenserordens. Er bemühte sich zunächst als Wanderprediger mit seinen Gefährten um die sittliche Erneuerung der Kirche in Frankreich, Belgien und Deutschland. Später wurde er Erzbischof von Magdeburg, und sein Orden fasste auch im Osten Deutschlands Fuß. Er starb am 6. Juni 1134.
- 1986: Wiedermann, Leopold CM, Pfr. St. Severin, Wien 18  
1989: Hornacher, KR P. Dr. Heribert OSB, Pfr. i. R.
- 7 **Sa** **der 7. Osterwoche**  
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. S. 25)  
**Off** vom Tag  
1. V vom H Pfingsten
- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelf  
L: Apg 28,16–20.30–31  
Ev: Joh 21,20–25
- M** um geistliche Berufungen (vgl. S. 25)  
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL
- 1977: Schücker, P. Dr. Walter OCist, Dech.  
1999: Sladeczek, P. Klemens OFM, Guardian  
2013: Wallner, P. Leo SJ, KRekt. Wien 1, 1989-98, Pfr. Lainz o–2001, Kard. König Haus o–2009  
Rabijns, Josef OSC, Mod. Auferstehung Christi, Wien 22  
2015: Leitner, P. Dr. Severin SJ, Provinzial 2001-08, Regional-Ass. Zentral- u. Osteuropa 2012-†
- R **M** **von Pfingsten**  
**am Vorabend:** Gl, Cr, Prf Pfingsten, Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)  
L 1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20 oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

- APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30  
(Kv: vgl. 30; GL 312/2)  
L 2: Röm 8,22–27  
Ev: Joh 7,37–39  
Gesänge: GL 342; 346; 843

Aus pastoralen Gründen können auch die **Perikopen** von der „M am Tag“ vom H genommen werden.

Der WortGD der VorabendM kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer **Pfingstvigil erweitert** werden (ErgH 2023, 5; MB-Kl 2007, 1228).

Die Vigil kann auch als eigene Feier gehalten werden. Es wird empfohlen, sie zumindest in *einer* Kirche der Pfarre/des PVs/des SRs zu halten (ROLit 97).

8 **So****+ PFINGSTEN**

Vatertag (österr.) – Fb!

**H****Off** vom H, Te Deum

2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.

**R**

**M** **am Tag:** Gl, Sequ, Cr, Prf Pfingsten, Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34  
(Kv: vgl. 30; GL 312/2)

L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder  
Röm 8,8–17

Ruf vor dem Ev:

Zum Vers „Komm, Heiliger Geist, ...“ knien alle nieder.

Ev: Joh 20,19–23 oder

Joh 14,15–16.23b–26

Gesänge: GL 348; 351; 840

Empfohlen wird die 2. V mit der Gemeinde als Abschluss der Osterzeit, bei der die **Osterkerze** zum Taufbecken übertragen wird (ROLit 97). An ihr werden bei der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

1986: Schmied, Engelbert, D  
Piermeyr, Franz, RL i. R.

1993: Terkowics, Eugen CanReg, Rel.-Insp. u. Pfr. i. R.

1997: Schinkmann-Langer, Wenzel, Prov. i. R.

2020: Opitz, Franz, Prov., dann Pfr. Arbesthal

## DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Mo nach Pfingsten bis zum Sa der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein fS (MB II 548–553) verwendet werden.

**M:** An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die M folgende Texte zur Wahl:

- M vom Tag:  
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis  
WochentagsMn (MB II 275–304)  
Tg zur Auswahl (MB II 305–320)  
Gg zur Auswahl (MB II 348–351)  
Sg zur Auswahl (MB II 525–529)
- M eines Heiligen gemäß Kalender
- Mn für ein besonderes Anliegen
- MotivMn
- Mn für Verstorbene

Zur M vom Tag:

Vorschläge für **Tg, Gg und Sg**, die sich am Tages-Ev orientieren, sind bei der „M vom Tag“ angegeben. Die Seitenzahl bezieht sich auf das MB II (1975) und II<sup>2</sup> (1988); bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Angabe in Klammer auf das MB II<sup>2</sup>.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Jahr I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher M mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. S. 20).

**Gesänge, Antwortpsalm** (Vorschläge):

[www.liturgie.at/antwortpsalmen](http://www.liturgie.at/antwortpsalmen)

[www.kantorale.de](http://www.kantorale.de) → Gottesdienstgestaltung

**Off:** StG III, Lektionar I/5; LH III

Kompl: MarianAnt „Sei begrüßt, o Königin“ – „Salve, Regina“ (GL 666/4) oder eine andere MarianAnt

## 9 Mo PFINGSTMONTAG

**Mo der 10. Woche im Jahreskreis**

**g** **Maria, Mutter der Kirche\***

**g** **Hl. Ephräm der Syrer**, Diakon, Kirchenlehrer

**Off** vom Tag, 2. Woche, oder von einem g (Maria, Mutter der Kirche: Com Maria oder lat. Texte unter [www.cultodivino.va/content/dam/cultodivino/documenti/Ecclesiae-Matris-Adnexus-2.pdf](http://www.cultodivino.va/content/dam/cultodivino/documenti/Ecclesiae-Matris-Adnexus-2.pdf))

**R** **M** vom Pfingst-Mo

Es kann die M von Pfingsten (MB II 203, II<sup>2</sup> 201) oder eine MotivM vom Hl. Geist (MB II 1101–1109, II<sup>2</sup> 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende: MB II 207, II<sup>2</sup> 205, Gl, Prf So VIII

L 1: Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5

APs: Ps 145,2–3.4–5.8–9.10–11.15–16  
(Kv: 2b; GL 616,3)

L 2: Röm 8,14–17

Ev: Joh 3,16–21

Gesänge: GL 347; 477; 927

**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,8; Sg 525,1

L: 2 Kor 1,1–7

Ev: Mt 5,1–12

**w** **M** Maria, Mutter der Kirche (MB II<sup>2</sup> 1141)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL

L: Gen 3,9–15.20 (ML V 634)

oder Apg 1,12–14 (ML V 635)

Ev: Joh 19,25–27 (ML V 636)

**w** **M** vom hl. Ephräm (Com Kl)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 6,43–45

\*Mit Dekret vom 11. 02. 2018 hat die Kongregation für den GD und die Sakramentenordnung „Maria, Mutter der Kirche“ als G in den

Generalkalender eingefügt. Als Termin ist gesamtkirchlich der Pfingst-Mo vorgesehen.

Es gibt die Möglichkeit, an einem Wochentag in der Woche nach Pfingsten eine MotivM zu Maria, der Mutter der Kirche, zu feiern, sofern der Tag nicht bereits durch ein H, F oder einen G belegt ist.

Ephräm wurde am Beginn des 4. Jh.s in Nisibis oder Umgebung (in Mesopotamien) als Sohn einer christlichen Familie geboren. Zuerst war er ein berühmter Lehrer an der Schule von Nisibis. Nach der Eroberung der Stadt durch die Perser übersiedelte er nach Edessa (in der heutigen Türkei), wo er ebenfalls als Theologe tätig war. Nach der Überlieferung starb er als Diakon am 9. Juni 373.

1989: Kautsch, GR P. Friedrich Rudolf OT, Pfr. i. R.

1994: Stalzer, Dr. Anton, Pfr. i. R.

2010: Grisseemann, Br. Richard SVD

2021: Bsteh, P. Dr. Andreas SVD, Initiator AAI, Prof. Fundamentaltheol. St. Gabriel ab 1965, Dir. Missionsethnografisches Museum 1975-2009

## 10 Di der 10. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**M** vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301

L: 2 Kor 1,18–22

Ev: Mt 5,13–16

1977: Maierhofer, Franz, Pfr. i. R.

1984: Zwettler, Dr. Alexander, Prof. u. Diöz.-Insp. i. R.

1989: Klinger, Fr. Johann SDB

2003: Paulas, Dr. Michael, Pfr. i. R.

2017: Hocken, Dr. Peter, Msgr., D. Northampton (UK), Cath. Charis. Renewal, wohnh. Hainburg 2008-†

2019: Wagner, Br. Hermann SVD

## 11 Mi Hl. Barnabas, Apostel

**G** **Off** vom G; InvAnt, Ld und V eig

**R** **M** vom hl. Barnabas, Prf Ap

L: Apg 11,21b–26; 13,1–3

Ev: Mt 5,17–19

oder aus den AuswL, zB:

Mt 10,7–13

Barnabas war der Beiname des Leviten Josef, eines Hellenisten aus Zypern. Apg 4 + 9 + 11–15 berichten

über sein Leben, aber auch Gal 2,1.9.13 und Kol 3,10. Mit Paulus, den er sich als Gehilfen bei der Missionierung von Antiochia am Orontes (in der heutigen Türkei) holte, wird er als Apostel im weiteren Sinn bezeichnet. Nach einem Zwist mit Paulus reiste er mit seinem Vetter Johannes Markus wieder nach Zypern. Er widmete sich auch weiterhin der Missionstätigkeit in Griechenland (1 Kor 9,6) und nach späteren Nachrichten angeblich auch in Rom und Mailand. Nach der Tradition soll er in der 2. Hälfte des 1. Jh. von Juden in Salamis gesteinigt worden sein.

1975: Zanoner, P. Dr. Luigi FCJ, Rekt. u. KH-Seels.

1979: Prokes, Johann, Dech., Pfr. Hohenau/March

1988: Spiegel, KR Johann, Pfr. i. R.

1991: Zimmermann, Präl. EDomh. Dr. Adolf, Domkurat, Wien I

1995: Steinmetz, P. Karl Maria SJ, Chinamissionar

2008: Olah, Br. Stefan SJ

Mitterhumer, Br. Friedrich SVD

2011: Valentiny, Géza Ferenc, ED. Esztergom-Budapest, Apost. Protonotar, Ungarn-Seels. i. R.

## 12 Do g

### der 10. Woche im Jahreskreis

**Sel. Hildegard Burjan**, Ehefrau, Mutter, Ordensgründerin (DK)

Tag gegen Kinderarbeit (internat.) – Fb!

**Off** vom Tag oder vom g (Com Frauen,

Lh: [www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14431713/gottesdienstsakramente/kirchenjahr/article/39433.html](http://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14431713/gottesdienstsakramente/kirchenjahr/article/39433.html))

**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 83 (81); Sg 83 (81)

L: 2 Kor 3,15 – 4,1.3–6

Ev: Mt 5,20–26

**w** **M** von der sel. Hildegard (ErgH 2023, 25 und Com Hl oder Nl)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–21 (ML VI)

Ev: Mk 6,30–34 (ML II 315)

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Eltern Freund in Görlitz (Deutschland) geboren. 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und unerwarteter Genesung konvertierte sie 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Von 1918 bis 1920 war sie als christlich-soziale Abgeordnete die erste Frau im österreichischen Parlament.

Sie setzte sich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien ein, wozu sie auch die Schwesterngemeinschaft *Caritas Socialis* gründete. Hildegard starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

1976: Schmid, P. Julius OCist

1978: Koriska, Rudolf, Dech., Pfr. Kirchberg am Wagram

1979: Gerlich, P. Eberhard OT, Pfv. Spannberg

1980: Tölzer, Albert CanReg, Pfv. Grinzing, Wien 19

1983: Preisegger, Ludwig, Pfr. i. R.

2001: Igel, Anton CanReg, Pfv. i. R.

2008: Seitz, Michael, Mod. Gösing u. Fels am Wagram  
1997-2001, Seels. Kloster St. Josef Breitenfurt  
○-2006, KH-Seels. Mistelbach ○-†

2009: Oostendorp, Henrik, Pfr. i. R.

2010: Pernsteiner, Fr. Ildefons OH

2018: Tanzer, P. Johann SDB, Salesianum, Wien 3

### 13 Fr G Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

**Off** vom G

**W M** vom hl. Antonius (Com Ss oder Kl oder Or)

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 5,27–32

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a

Ev: Lk 10,1–9

Antonius wurde 1195 in Lissabon geboren. Er war zunächst Augustiner-Chorherr und kam mit 17 Jahren in die hervorragende theologische Bildungsanstalt des Ordens, das Kloster S. Cruz in Coimbra (Portugal), wo er Priester wurde. Wegen seines Verlangens nach dem Martyrium trat er mit Zustimmung der Oberen zu den Franziskanern über, wurde auf seinen Wunsch nach Marokko entsandt, wegen Krankheit aber zur Rückkehr gezwungen. Wegen seines Predigtalters fiel ihm dieses Amt zu, das bis zu seinem Tod sein eigentliches Wirkungsfeld blieb. 1223 ernannte ihn der hl. Franziskus zum ersten Lektor der Theologie an der Ordenschule in Bologna, ein Jahr später wirkte er jedoch in Südfrankreich gegen die Albigenser. 1227 nach Italien zurückgekehrt, starb er am 13. Juni 1231 in Arcella. Der Theologe Antonius wurde Wegbereiter der großen Franziskanertheologen.

Weihetag (P): Jahrgang 2015

1981: Melzer, P. Hartmann SJ

### 14 Sa g der 10. Woche im Jahreskreis Marien-Samstag

**Off** vom Tag oder vom g  
I. V vom H Dreifaltigkeits-So (StG III 73; LH III 467, III<sup>2</sup> 505)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 1052,1 (1076,1); Gg 1053 (1077); Sg 1053 (1077)

L: 2 Kor 5,14–21

Ev: Mt 5,33–37

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L/Ev vom Tag oder aus den AuswL

Weihetag (P): Jahrgang 2008, 2014

1977: Steinberger, Dr. Jakob, Rel.-Prof. i. R.

Rustler, P. Dr. Michael OCist, Theol.-Prof.

1983: Büringer, P. Stephan OSFS

2004: Löwe, P. Dr. Anton SJ, Seels.

2009: Wimmer, P. Lambert CSsR

2010: Van Hellenberg Hubar, Johannes, Pfv. i. R.

2020: Forsthuber, Msgr. Franz, Pfr. Spillern 1976-2016, Pfr. Kleinwilfersdorf 1983-2016

2021: Bauer, Herbert, Pfv. i. R.

### 15 So H + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Der g des hl. Vitus (Veit) entfällt.

**Off** vom H (Lektionar I/5, 218), Te Deum

**W M** vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 552)

Perikopen (ML III 237–239):

L 1: Spr 8,22–31

APs: Ps 8,4–5.6–7.8–9 (Kv: 10; GL 33/1)

L 2: Röm 5,1–5

Ev: Joh 16,12–15

Gesänge: GL 393; 352; 848,1-4

Vitus stammte aus Sizilien und starb in der diokletianischen Verfolgung den Martertod. Sein Leben und Sterben wurde von der Legende ausgeformt. Reliquien von ihm kamen nach Prag und waren Anlass zum Bau des Veitsdomes auf dem Hradschin. Seine Verehrung ist weit verbreitet; er gehört zu den 14 Nothelfern, und er ist Schutzheiliger für einige Berufe (Apotheker, Schauspieler, Winzer), gegen Krankheiten und in anderen Nöten.

Weihetag (P): Jahrgang 2007, 2012, 2013

1985: Weinbacher, DDr. Jakob, Sekr. ÖBK 1961-77,  
WB 1962-†, BV Orden  
1990: Barfüßler, P. Heinrich SVD  
2004: Maly-Motta, Pino Albert, ea D

16 Mo  
g

### der 11. Woche im Jahreskreis

**Hl. Benno**, Bischof von Meißen (RK)

**Off** vom Tag, 3. Woche, oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg  
527,8

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Mt 5,38–42

w **M** vom hl. Benno (Com Bi)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Joh 14,1–6

Benno wurde um 1010 bei Hildesheim als Sohn einer sächsischen Adelsfamilie geboren. Er wurde um 1040 Priester und war Stiftskanoniker in Goslar. 1066 wurde er von König Heinrich IV. auf den Bischofsstuhl von Meißen gesetzt. Weil er sich 1073 aus dem Sachsenkrieg heraushalten wollte, beschuldigte ihn der König des Hochverrats und ließ ihn einkerern. Als 1077 der Investiturstreit zwischen Heinrich IV. und Papst Gregor VII. eskalierte, stellte sich Benno auf die Seite des Papstes und unterstützte die Gegenkönige Heinrichs. 1085, nachdem Heinrich Papst Gregor VII. besiegt, einen Gegenpapst eingesetzt hatte und zum Kaiser gekrönt worden war, ließ er Benno absetzen. Doch ausgerechnet durch Vermittlung des Gegenpapstes Clemens III. konnte Benno 1088 wieder nach Meißen zurück. Ab dieser Zeit arbeitete Benno mit dem Kaiser an dessen „Gottesfrieden“ mit und konnte im Zuge der Ostexpansion des Reiches auch seine Diözese erweitern. Weil er dabei die Slawen an Elbe und Ostsee missioniert haben soll, nennt man ihn auch *Apostel der Wenden*. Er starb 1106 und wurde im Meißener Dom in einem Hochgrab beigesetzt. Als Benno 1524 heiliggesprochen wurde, verfasste Martin Luther eine Streitschrift. Nach der Einführung der Reformation in Meißen gelangten Bennos Gebeine 1576 heimlich nach München. Einige Zeit später wurde das Hochgrab zerstört und die vermeintlichen Gebeine Bennos in die Elbe geworfen. Doch seit 1580 ruhen sie in der Münchner Liebfrauenkirche. Seither ist Benno nicht nur Patron des Bistums Dresden-Meißen, sondern auch von München und Altbayern.

Weihetag (P): Jahrgang 2018

1978: Prims, Leopold, LProv. i. R.

Heymeijer, P. Peter SJ

1982: Wimmer, P. Albert SJ

1988: Ulrich, Br. Heliodor OFMConv

1989: Sachs, P. Eckehard CMM, LProv. i. R.

1990: Saduś, GR Dr. Bolesław, ED. Krakau, Pfr.  
Gaubitsch

1995: Oswald, Peter, Pfr. Baden-St. Christoph

2019: Leitenbauer, P. Josef SDB, Buchhaltung Salesianum, Wien 13, 1975-†

17 Di

### der 11. Woche im Jahreskreis

Tag für die Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre (internat.) – Fb!

**Off** vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 1083  
(1113); Sg 1083 (1114)

L: 2 Kor 8,1–9

Ev: Mt 5,43–48

Weihetag (P): Jahrgang 2017, 2023

2008: Hisch, KR Msgr. Heinrich, Pfr. Maissau 1966-†,  
Eggendorf am Walde 1975-†, Limberg 1987-†

2015: Krätzl, KR Msgr. Viktor, RegR, Pfr. Petronell-Carnuntum 1960-2012, Diöz.-Insp.

18 Mi

### der 11. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

1. V vom H Fronleichnam (StG III 88;  
LH III 485, III<sup>2</sup> 524)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 293; Sg 294

L: 2 Kor 9,6–11

Ev: Mt 6,1–6.16–18

Weihetag (P): Jahrgang 2016, 2022

1985: Freudenthaler, Paul, Pfr. i. R.

1989: Oberhöller, Fr. Sebastian OT

2022: Schreiber, Richard, ED. Szczecin-Kamień (PL),  
Kpl. i. R.

**19 Do + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES  
H CHRISTI – FRONLEICHNAM**

Der g des hl. Romuald entfällt.

**Off** vom H (Lektionar I/5, 222), Te Deum

**W M** vom H (MB II<sup>2</sup> 255), Gl, Sequ ad libitum, Cr, Prf Euch, fS (MB II 540, II<sup>2</sup> 1030)

Perikopen (ML III 240–245):

L 1: Gen 14,18–20

APs: Ps 110,1–2.3.4–5 (Kv: 4b; GL 59/1)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Lk 9,11b–17

Gesänge: GL 144; 495; 938

Die Kommunion kann unter beiden Gestalten gereicht werden (ROLit 93.2).

Die **Prozession** wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamfestes“ (2019) begangen. Eucharistische Prozessionen können nur in Verbindung mit der M gehalten werden (ROLit 93.3).

Weitere Hinweise zur Gestaltung von M und Prozession: ROLit 91-96

Romuald stammte aus Ravenna; er gründete oder reformierte in vielen Orten Oberitaliens und Südfrankreichs Einsiedlerkolonien; unter diesen befand sich Camaldoli, das zum Mutterkloster des Kamaldulenserordens wurde. Er starb am 19. Juni 1027 in der Nähe von Fabriano.

Weihetag (P): Jahrgang 2009, 2021

1986: Schedl, P. DDr. Claus, CSsR, Univ.-Prof. i. R.

1994: Salmhofer, Hermann, Pfr. i. R.

Hadinger, Br. Reinhold Anton SVD

2017: Klima, Dr. Josef, Pfr. i. R.

2022: Laun, P. Georg SVD, ehem. Pfr. Münchendorf

**20 Fr der 11. Woche im Jahreskreis**

Weltflüchtlingstag (internat.) – Fb!

Sommersonnenwende (Gesang: GL 465)

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 232; Gg 232; Sg 233

L: 2 Kor 11,18.21b–30

Ev: Mt 6,19–23

1976: Spitzer, Josef, Pfr. i. R.

1982: Vanek, Rudolf, Pfr. i. R.

Wagner, Br. Dr. Viktor August (Franz) FSC

1987: Neuwirth, Br. Hyazinth Johann SVD, St. Gabriel

1997: Radnai, P. Dr. Tibor OFMCap

1998: Wolf, Friedrich Anton, Pfr. i. R.

2006: Heimel, Dr. Johannes, Prof. i. R.

2012: Pfannhauser, Leopold, Pfr. i. R.

2020: Haracz, GR Jozef, Pfr. i. R.

2022: Urban, P. Albert OCist (HKr), Pfr. M. Kirchbüchl 1986-2004

**21 Sa Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann**

**G Off** vom G

1. V vom So

**W M** vom hl. Aloisius

L: 2 Kor 12,1–10

Ev: Mt 6,24–34

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 22,34–40

Aloisius wurde in Castiglione bei Mantua (Italien) geboren; er zeichnete sich durch Lebensernst, Frömmigkeit und lautere Reinheit aus. 1585 trat er nach Verzicht auf seine Grafschaft in Rom in das Noviziat der Jesuiten ein, starb aber schon mit 23 Jahren am 21. Juni 1591 an der Pest. Er ist Patron besonders der studierenden Jugend. Seine Gestalt, oft verzeichnet, erweist sich besonders seit der Herausgabe seiner Briefe als auch heute gültiges Vorbild.

1983: Schmitt, P. Hildebert OFM (Bayr. Prov.)

1994: Roth, Dr. Franz, D. St. Pölten

**22 So + 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Der g des hl. Paulinus und der g des hl. John Fisher und des hl. Thomas Morus entfallen.

**Off** vom So, 4. Woche, Te Deum

**GR M** vom So, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Sach 12,10–11; 13,1

APs: Ps 63,2.3–4.5–6.8–9 (Kv: vgl. 2; GL 420)

L 2: Gal 3,26–29

Ev: Lk 9,18–24

Gesänge: GL 275; 361; 866

Sammlung für den **Peterspfennig**

W

In der Pfarre Kottlingbrunn: Patrozinium (H)  
Off und M vom **hl. Achatius**, Märtyrer (Com Mt)

Paulinus stammte aus einer römischen Senatorenfamilie und wurde in Bordeaux (im heutigen Frankreich) erzogen. Er wurde Statthalter von Kampagnien in Süditalien, kehrte aber bald nach Bordeaux zurück, als er sich dem Christentum zuwandte. Als sein einziges Kind, ein Sohn, jung starb, zogen sich er und seine Frau Theresia vom weltlichen Leben zurück. Um 390 gingen sie nach Barcelona. Um 395 wurde Paulinus von der Menge überredet, sich ordinieren zu lassen. Er weigerte sich, in Barcelona zu bleiben, und zog mit seiner Frau nach Kampanien, in die Nähe des Grabes des hl. Märtyrers Felix von Nola. Paulinus ließ für ihn eine monumentale Basilika und Pilgerhäuser errichten und schrieb Hymnen über seinen „unsichtbaren Freund“. Um 410 wurde er Bischof von Nola bei Neapel. Er spendete einen großen Teil seines Vermögens für die Kirche und die Stadt. Viele seiner Briefe, darunter die an den hl. Augustinus, blieben erhalten. Er starb am 22. Juni 431.

John Fisher wurde 1469 in Beverley (Nordengland) geboren und in Cambridge ausgebildet. 1495 empfing er die Priesterweihe. Ab 1497 war er Hofkaplan und Beichtvater von Margaret Beaufort, der Mutter König Heinrichs VII. 1501 wurde er *Dr. theol.*, 1502 bot man ihm einen Lehrstuhl an. 1504 wurde er Kanzler der Universität Cambridge und auf Vorschlag Heinrichs VII. Bischof von Rochester. Er war Erzieher Heinrichs VIII. Wegen seines Ansehens hielt er 1509 die Grabrede auf Heinrich VII., danach war er Hofkaplan Heinrichs VIII. und Beichtvater der Königin. Im Streit mit ihm wegen der angestrebten Annullierung der Ehe mit Katharina von Aragón stellte er sich auf die Seite der Kirche. 1534 wurde er eingekerkert, weil er den Eid auf die Suprematsakte verweigerte, jenes Gesetz, mit dem sich Heinrich zum Kirchenoberhaupt erklärte. Paul III. machte Fisher 1535 zum Kardinal. Am 22. Juni 1535 wurde er enthauptet.

Thomas Morus, 1478 in London geboren, studierte in Oxford Logik, Latein und Griechisch und ab 1496 Jus. 1501 begann er zu lehren. Indessen kamen ihm Zweifel an seiner weltlichen Karriere; so war er kurzzeitig Postulant bei den Kartäusern. Doch er wurde bald ein erfolgreicher Rechtsanwalt und 1504 Parlamentsmitglied. Sein Widerspruch gegen die Steuererhöhungen König Heinrichs VII. erregte Aufsehen. 1505 heiratete er und wurde Vater dreier Töchter und eines Sohnes. Nach dem Tod seiner Frau heiratete er ein zweites Mal. Ab 1510 war er einer der Unterscherriffs von London. Heinrich VIII. schickte ihn auf diplomatische Missionen; 1517 vermittelte er bei den

Mai-Unruhen. 1523 wurde er zum Ritter geschlagen und Parlamentssprecher. Er war ein Gegner Luthers und half Heinrich bei einer Schrift, die dem König den päpstlichen Titel *Verteidiger des Glaubens* eintrug. Im Privaten engagierte Morus sich für die Erziehung seiner Töchter, denen er die gleiche Bildung zukommen ließ wie seinem Sohn. In einer Hungersnot ernährte er Hunderte aus eigener Tasche und entließ seine Landarbeiter auch bei Arbeitsmangel nicht. 1529 trat der damalige Lordkanzler zurück, weil er den Papst nicht zur Annullierung der Ehe Heinrichs VIII. bewegen konnte. So wurde Morus Lordkanzler. Nachdem sich Heinrich zum Kirchenoberhaupt erklärt hatte, musste Morus als Laie den Suprematseid nicht leisten. Trotzdem trat er 1532 aus Treue zur römischen Kirche als Lordkanzler zurück. Im April 1534 sollte auch er den Eid ablegen, was er ablehnte. Gemeinsam mit John Fischer wurde er eingekerkert und am 6. Juli 1535 enthauptet. Seinen Kopf stellte man einen Monat lang auf der London Bridge zur Schau.

Fisher und Morus wurden 1886 selig- und 1935 heiliggesprochen. Mittlerweile gedenkt der beiden auch die Church of England.

Weihetag (P): Jahrgang 1996, 2019, 2024

1984: Taschner, Dr. Otto, Domdekan, Rekt. HdB

1985: Langer, Br. Wilhelm CSsR, Kolleg Katzelsdorf

1999: Oravec, Johannes, Pfr. i. R.

2002: Zdunek, Bolesław, Pfr. i. R.

Dabek, Stanisław, Pfr. i. R.

2024: Ertle, GR KR P. Alfred OSFS, Kpl. Wimpassing 1963-74, Pfr. Neufünfhaus, Wien 15, o-1987

Zum **Schulschluss** kann während der Woche – außer an H und F – eine **VotivM** als **DankM** (MB II 1079, II<sup>2</sup> 1109; ML VIII 286–297) genommen werden.

23 Mo

**der 12. Woche im Jahreskreis**

**Off** vom Tag

1. V vom H der Geburt des hl. Johannes des Täufers

gr

**M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 300; Sg 300

L: Gen 12,1–9

Ev: Mt 7,1–5

**W M vom hl. Johannes**  
**am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III  
 eig Einschub, fS (MB II 560)  
 L 1: Jer 1,4–10  
 APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17 (Kv: vgl.  
 6ab; GL 58/1)  
 L 2: 1 Petr 1,8–12  
 Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der „M am Tag“ vom H genommen werden.

Weihetag (P): Jahrgang 2006

2009: Klinger, Erich, Mod. Obersulz u. Niedersulz

**24 Di GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS**

**H Off** vom H, Te Deum  
**W M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, Hg I–III eig  
 Einschub, fS (MB II 560)  
 L 1: Jes 49,1–6  
 APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16 (Kv: vgl.  
 14a; GL 51/1)  
 L 2: Apg 13,16.22–26  
 Ev: Lk 1,57–66.80  
 Gesänge: GL 542,1.3.6; 543; 970,1.3.17

Weihetag (P): Jahrgang 1991, 1995, 2005, 2011

1988: Heidegger, Br. Konrad Karl SVD  
 1992: Winkler, P. Wolfram Johann OFMCap  
 2002: Hengsberger, Dr. Leopold, Kpl. i. R.  
 2007: Pototschnig, Dr. Franz, em. Univ.-Prof.

**25 Mi der 12. Woche im Jahreskreis**  
**Off** vom Tag  
**gr M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 288; Sg 289  
 L: Gen 15,1–12.17–18  
 Ev: Mt 7,15–20

Weihetag (P): Jahrgang 1994, 2010

1996: Faust, P. Wilhelm CMF  
 2005: Nwankwo, Dr. Joseph Kalu, Seels.  
 2012: Scheiwl, Joachim Karl OPraem (Strahow, CZ)  
 2013: Lichtenecker, Josef, Mod. Kirchau  
 2020: Weber, DI Dr. Herbert CM

**26 Do der 12. Woche im Jahreskreis**  
**g Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**, Priester,  
 Gründer des Opus Dei (DK)  
 Tag zur Unterstützung der Opfer von Folter  
 (internat.) – Fb!

**Off** vom Tag oder vom g (Com Ht, Lh:  
[https://multimedia.opusdei.org/pdf/de/hl\\_josefmaria\\_breviertext.pdf](https://multimedia.opusdei.org/pdf/de/hl_josefmaria_breviertext.pdf))

I. V vom H Heiligstes Herz Jesu (StG III 105; LH III 504, III<sup>2</sup> 544)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 348,1; Sg 527,8

L: Gen 16,1–12.15–16 (oder 16,6b–12.15–16)

Ev: Mt 7,21–29

**w M** vom hl. Josefmaria (ErgH 2023, 26 und Com Ss)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)

oder Röm 8,14–17 (ML VIII 351)

Ev: Lk 5,1–11 (ML VIII 88)

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 – also vor 100 Jahren – zum Priester geweiht und gründete 1928 das *Opus Dei*. Damit erschloss er Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags zu entsprechen. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 – also vor 50 Jahren – in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

Weihetag (P): Jahrgang 1992, 1993, 2004

1975: Madner, Leopold, Pfr. i. R.

1989: Knirsch, Viktor R. CanReg, Mod. Kahlenberg-erdorf, Wien 19

**27 Fr HEILIGSTES HERZ JESU**

Der g der hl. Hemma von Gurk und der g des hl. Cyrill von Alexandrien entfallen.

**Off** vom H (Lektionar I/5, 228), Te Deum  
**W M** vom H (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 552)

Perikopen (ML III 252–255):

L 1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37/1)

L 2: Röm 5,5b–11

Ev: Lk 15,3–7

Gesänge: GL 369; 371; 852

**Herz-Jesu-Andachten:** GL 676/3; 997

Das private Herz-Jesu-Gebet drängte seit dem Mittelalter zur öffentlich-liturgischen Feier, der hl. Johannes Eudes († 1680) gilt als ihr Begründer. Ebenso setzte sich die hl. Margareta Maria Alacoque († 1690) für die allgemeine Verehrung des Herzens Jesu in der Form der Monatsfreitage, der Heiligen Stunde und vor allem in einem eigenen, von der ganzen Kirche zu feiernden Fest ein. Erst 1765 gestattete Clemens XIII., bewogen durch eine Denkschrift der polnischen Bischöfe, in beschränktem Rahmen Messe und Offizium vom Herzen Jesu, 1856 dehnte Pius IX. das Fest auf die ganze Kirche aus.

Hemma (Emma) von Gurk war Gräfin von Friesach-Zeltschach (Kärnten) und wurde durch ihre Heirat mit dem Grafen Wilhelm von Sann mitten in das politische und kulturelle Leben gestellt. Nach dem Tod ihres Gemahls und der Ermordung ihres einzigen Sohnes verwendete sie ihren großen Besitz zur Gründung der Klöster Gurk und Admont. Sie starb 1045 und wurde in der Domkrypta in Gurk beigesetzt.

Cyryll war Bischof von Alexandrien und verteidigte auf dem Konzil von Ephesus (431) die Lehre von der Gottesmutterchaft Mariens gegen die Nestorianer. In den Ostkirchen wurde sein Gedächtnis schon früher am 27. Juni begangen.

Weihetag (P): Jahrgang 1980, 1987

1978: Adam, Alfons, D. Brünn, LProv. Limberg

1979: Hasenhüttl, P. Dr. Albert OFM, Gefängnis-Seels.

1983: Dörflinger, P. Dr. Josef SAC, Seels. Franz-Josef-Spital, Wien 10

2018: Haas, P. Dr. Johannes OSFS

2024: Fürst, KR GR P. Leo (Johann) OSB (Melk), Pfr. Untersiebenbrunn 1972-84

28 Sa  
G

**Unbeflecktes Herz Mariä**

Der G des hl. Irenäus entfällt.

**Off** vom G (StG III 783, Lektionar II/5, 272;

LH III 1191, III<sup>2</sup> 1265), eig BenAnt

1. V vom H des hl. Petrus und des hl.

Paulus

W **M** von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria

L: Jes 61,9–11 (ML V 705)

oder aus den AuswL, zB:  
ML V 803f.

Ev: Lk 2,41–51 (ML V 707)

Irenäus wurde um 130 in Kleinasien geboren, war Schüler des hl. Polykarp, wirkte zuerst als Priester und später als Bischof in Lyon (im heutigen Frankreich). Seine Bedeutung als Theologe und als Zeuge der apostolischen und kirchlichen Tradition machte seine Schriften besonders kostbar. Die Missionierung großer Teile Ostgalliens geht auf ihn zurück. Über seine letzten Lebensjahre fehlen genauere Angaben. Sein Gedenktag wird – wieder der alten Tradition gemäß – am 28. Juni gefeiert. Am 22. Jänner 2022 erklärte ihn Papst Franziskus zum Kirchenlehrer mit dem Beinamen *Doctor unitatis* und gab dazu folgende Begründung: „Der heilige Irenäus von Lyon stammte aus dem Osten und übte seinen bischöflichen Dienst im Westen aus: Er war eine geistliche und theologische Brücke zwischen den Christen des Ostens und des Westens. Sein Name, Irenäus, drückt jenen Frieden aus, der vom Herrn kommt und der versöhnt und die Einheit wiederherstellt.“

R **M** vom hl. Petrus und vom hl. Paulus

**am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 556)

L 1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 35/1)

L 2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der „M am Tag“ vom H genommen werden.

Weihetag (P): Jahrgang 1975, 1986, 1997, 2003

1978: Schmidt, P. Anton SJ

1982: Krisch, P. Josef SDB

1990: Berger, P. Otto OSB (Melk), ehem. Pfr. Grillenberg

2000: Carda, GR P. Franz SVD, KRekt. u. KH-Seels. Orthopäd. Spital Speising, Wien 13, i. R.

**29 So + HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Apostel****H Off** vom H, Te Deum**R M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 556)

L 1: Apg 12,1–11

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b; GL 651/3)

L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18

Ev: Mt 16,13–19

Gesänge: GL 546; 547; 970,1.5.6.17

Weihetag (P): Jahrgänge 1951–74, 1976–79, 1981–85, 1988–90, 1998–2000, 2002

1979: Gittler, Br. Wolfram Josef SVD

2005: Ségur, P. Lic. Heinrich SJ, KRekt. Malteserkirche, Wien 1

2007: Felix, Dr. Gottlieb, Dech., Pfr. Ober-Aspang

2017: Gnan, Ludwig, Pfr. i. R.

Zach, Franz, Kpl. i. R.

2018: Widmann, Konrad

**30 Mo der 13. Woche im Jahreskreis****g Hl. Otto, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern (RK)****g Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom**

Tag des Parlamentarismus (internat.) – Fb!

**Off** vom Tag, 1. Woche, oder von einem g (die ersten hl. Märtyrer: eig BenAnt und MagnAnt)**gr M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,2; Sg 525,1

L: Gen 18,16–33

Ev: Mt 8,18–22

**w M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 10,11–16

**r M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mt)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 24,4–13

Otto stand im Dienste des Kaisers Heinrich IV.; dieser ernannte ihn zum Bischof von Bamberg (Deutschland). Otto wirkte eifrig für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, der im Wormser Konkordat erreicht wurde. Er widmete sich ganz dem Wohl seiner Diözese, vollendete den Dom und unterstützte

die Gründung von mehr als zwanzig Klöstern in verschiedenen deutschen Bistümern. Sein bedeutsamstes Werk war seine Missionstätigkeit in Pommern; er wird darum *Apostel der Pommern* genannt. Er starb am 30. Juni 1139.

Da gegenüber früher mehrere Namen alter Märtyrer im geltenden Römischen Kalender gestrichen worden sind, wurde am Tag nach dem Hochfest der hll. Petrus und Paulus ein Gedenktag der ersten Märtyrer der Kirche von Rom eingeführt; sie wurden in der Verfolgung des Nero im Vatikanischen Zirkus getötet (64). Ab 1923 wurde ihr Fest in Rom am 27. Juni gefeiert.

Weihetag (P): Jahrgang 2001

1985: Plenert, Walter, Pfr. Himberg

1989: Pinsker, P. Dr. Anton SJ, Provinzvikar

2002: Zahradnik, Claudius CanReg, D. Linz

2009: Tietze, Prof. OStR Erhard FSC

2017: Springer, Christian, ea D